

Die Orchideen am Cassiopass und seiner Umgebung, Provinz Parma

Autoren Sepp und Elisabeth Stierli

AGEO-Aktuell 4/2015 Seite 6 - 14



Das Gebiet

Südlich von Parma, bei Fornovo di Taro beginnt der Cassiopass (963m). Die Passstrasse wird auch als SS62 bezeichnet. Sie führt über das Dorf Cassio nach Berceto. Die Pässe Cassio und nachfolgend der Cisa waren die alte Strassenverbindung von Parma nach La Spezia. Heute verbindet die beiden Orte eine Autobahn. An den Westhängen des Cassiopasses fliesst der Fluss Taro und an den Osthängen befinden sich einige Hügel und kleinere Täler.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Gebiet sowohl von Fornovo di Taro, wie auch von Berceto aus, sehr schlecht zu erreichen. So sind an gewissen Busstationen die Bezeichnung „solo Giovedì“ nicht selten vermerkt. Der Bus von Fornovo di Taro nach Berceto über die Passstrasse/SS62, fährt lediglich zwei Mal pro Tag. Mit einem PW dagegen sind nebst der Passstrasse, viele Strässchen, wenn auch nicht geteert, gut passierbar. Vom Züri-Oberland ins Gebiet benötigten wir an Sonntagen (da kein Schwerverkehr) für eine Fahrt 4 bis 4½ Stunden, je nachdem ob wir von Fornovo di Taro oder Berceto unsere Exkursionen starteten.

Wie kamen wir auf das Gebiet am Cassiopass?

Im Mai 1992 besuchten wir Freunde in der Toskana. Von Parma nach La Spezia mussten wir beim Städtchen Fornovo di Taro die Autobahn verlassen, weil Bauarbeiten die Weiterfahrt verhinderten. Die Umleitung war gut signalisiert. Doch nachdem wir das Städtchen Fornovo di Taro durchfahren und fast hinter uns gelassen hatten, kam ein Wegweiser nach La Spezia dem wir folgten. Dieser führte uns aber von der Umleitungsrouten weg. Die Strasse stieg an und auch wir schauten uns erstaunt an. Eigentlich sollte die Strasse nicht schon bergan gehen. Ein Bauer mit Sense auf der Schulter kam daher. Wir fragten ihn nach dem Weg bzw. der Umleitung nach La Spezia. „Fahren Sie hier nur weiter über den Cassiopass, denn in Berceto kommen sie wieder auf die Autobahn nach La Spezia“, sagte er lachend. Und so war es dann auch. Für uns aber war dieser „Umweg“ eine Fügung vom Himmel.

Denn zwei Strassenkehren ob Fornovo di Taro nach Cassio hinauf sahen wir an den Strassenböschungen bereits riesige Bestände von Orchideen. Bis Berceto stiegen wir immer wieder aus um staunend festzustellen, wie riesig hier die Orchideenvielfalt ist. Auch andere interessante seltene Pflanzen sahen wir. Unser Entschluss stand fest. Nach dem Besuch bei unseren Freunden in der Toskana würden wir zum Cassiopass zurückkehren. Es waren nicht die vielen neuen Orchideenarten, die wir hier entdeckten, sondern die grosse Anzahl, die wir antrafen, überraschte uns gewaltig. So eine Blütenfülle an Orchideen hatten wir seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt.

Erkundigungen und Aufzeichnungen

Von da an reisten wir bis zum Jahr 1999 in die Provinz Parma, manchmal mehrmals pro Jahr. Von Fornovo di Taro aus erkundigten wir systematisch die Passstrasse und ihre Nebensträsschen. Auch das Gelände dazwischen bis nach Berceto und auch dem anschliessenden Cisapass hinauf durchsuchten wir das Gebiet, was dort aber nicht viel hergab. Dann erkundeten wir das Gelände unterhalb dem Cassiopass dem Fluss Taro entlang bis nach Borgo di Taro. Später erweiterten wir unsere Suche in die benachbarten Täler nach Osten über den Passo del Silara (1200m) bis nach Corniglio hin.

Mangels eines GPS-Gerätes machten wir unsere Aufzeichnungen anhand vorhandener Strassennummern und Kilometerangaben.

Spätere Besuche im Gebiet von uns waren meistens nur kurze Visiten.

Flora und Fauna

Nicht nur die Orchideen und die übrige interessante Flora war einzigartig im Gebiet, nein auch die Fauna liess unser Herz immer wieder höher schlagen. Oft sahen wir Smaragd-, Mauer- und Zauneidechsen, auch Schling- oder Äskulap-Nattern sowie Feldhasen, Rehe, Füchse, Wildscheine usw. Vor allem waren es aber die Vogelarten, die beeindruckten. Den Jagdfasan und ver-

schiedene Spechtarten hörten wir täglich rufen. Wenn der Schrei des Wachtelkönigs oder der wohlklingende Gesang der Nachtigall an unser Ohr drang, lauschten wir ihm fast andächtig. Verschiedene Greifvögel waren oft zu sehen. Schön zu beobachten waren auch die Felsenschwalben beim Fluss Taro, die unter den Brücken nisteten.

Aber Achtung! Ganz ungefährlich ist es im Gebiet nicht. Nein, nicht wegen Diebstählen oder gar Überfällen. Wir wurden nie mit so etwas konfrontiert. Allerdings stellten wir unser Auto selten und nur kurz an den Hauptstrassen ab. Wir nahmen alle Sachen aus dem Auto mit, wenn wir auf Orchideen-Suche gingen. - Gefährlich sind zwei Schlangenarten: Die Aspis-Viper und die Kreuzotter, die letztere ist jedoch eher selten. Deshalb waren wir nie mit kurzen Hosen oder Halbschuhen im Gelände unterwegs.

Der Franziskaner-Pilgerweg



Wer gerne eine Pilgertour machen möchte ist hier richtig. Denn im Gebiet vom Cassiopass führt der Franziskaner-Pilgerweg (Tafel) vorbei. Immer wieder haben wir ihn bei der Orchideensuche überquert. Aber nicht nur dies. Viele nette Begegnungen haben wir mit Pilgern gemacht.

Eine lustige bzw. schaurige Begegnung hatten wir

mit zwei älteren Italienern. Gebückt suchend am Pilgerweg nach der *Coeloglossum viride*, die wir bis anhin nicht fanden, kamen die Pilger auf uns zu. Sie begrüßten uns mit „Salve“ und erkundigten sich, „ob wir etwas verloren hätten“. Wir erwiderten „Salve. Nein wir suchen nach Orchideen“. „Da müssen Sie aber in ein Blumengeschäft gehen, hier hat es doch keine Orchideen“. Elisabeth sprach mit den beiden weiter. Da sah ich eine blühende *Coeloglossum viride* neben dem Fuss eines der beiden Pilger. Ich wollte nicht unhöflich sein und die Herren beim Gespräch unterbrechen. Vor Aufregung über der Situation bildeten sich bei mir Schweissperlen auf der Stirn. Irgendwie musste ich die Herren weglocken können. Elisabeth sah aber hinter den Herren schöne blühende *Orchis militaris* und konnte die Herren zu ihnen führen. Die Situation und damit die *Coeloglossum viride* war glücklicherweise gerettet. Übrigens die einzige die wir im Gebiet fanden!

Bevölkerung und Essen



Am Pilgerweg

Bis jetzt haben wir geschrieben, was die Natur in der Provinz Parma alles zu bieten hat. Was wir aber mit der Bevölkerung für viele schöne und lebenswerte Momente erlebten, nicht. Ein Beispiel: Ein Bauer, den wir ab und zu auf seinen Feldern antrafen, erwähnte bei einem Gespräch, dass vor vielen Jahren die „Scarpette della Madonna“ (Frauenschuhe) beim

Weiler Prinzera ob Fornovo di Taro vorgekommen sei. Er zeigte uns die Stelle im Wald. „Leider ist alles bei grossen Waldarbeiten zerstört worden“ sagte er uns und weiter „denn nach diesen Arbeiten habe er die schöne Orchidee nie mehr gesehen“. Auf unsere Frage, ob sie eventuell ausgegraben worden sei, verneinte er vehement. Auch wir fanden den Frauenschuh nicht mehr, obwohl wir darauf hin viele Jahre die Stelle und ihre Umgebung intensiv absuchten. Diese höfliche Geste vom Bauern war jedoch bei weitem nicht der einzige schöne Kontakt mit der Bevölkerung. Wir begegneten den Leuten mit Höflichkeit und Respekt, was sie uns sehr gerne erwiderten. So erlebten wir viele glückliche und nette Stunden am Cassiopass und in seiner Umgebung. Allerdings halfen bei der Verständigung die guten Italienischkenntnisse von Elisabeth sicherlich mit.

Was das einheimische Essen hergab, sagten wir bisher auch nicht. In all den Jahren sind wir in verschiedenen Hotels oder Pensionen abgestiegen. Da versuchten wir selbstverständlich alle einheimischen Gerichte, die angeboten wurden. Manchmal träumen wir heute noch vom gegrillten Wildschweinefleisch (Cinghiale). Aber auch von den verschiedenen feinen Pastas, die einen Tag der Orchideensuche wohlverdient ausklingen liessen.

Reisezeit

Die beste Reisezeit ist von Mitte April bis Ende Mai je nach Fortschritt der Vegetation. Da trifft man die meisten Orchideenarten an. Das Gebiet am Cassiopass ist wetterbestimmt durch die Südalpen. Im April noch frisch und rauh. Zudem sind die Höhenlagen bis 963m zu beachten. Beim Besuch im Jahre 1999 gab es am 11. April in Berceto sogar ergiebigen Schneefall.

Literatur und Kartenwerk

Die Orchideen Europas; (Baumann, Künkele & Lorenz, 2006)

Flora spontanea dell'Appennino Parmense; (Moroni, Ferrarini und Anghinetti, 1993)

Carta della Provincia Parma 1:150'000 (örtlich erhältlich)

Schlusswort

Wir haben an manchen Anlässen der AGEO immer wieder erwähnt oder davon geschwärmt, was wir für ein fantastisches Orchideengebiet in der Provinz Parma gefunden haben. Nun werden wir von Mitgliedern immer darüber angesprochen. Da offenbar ein Interesse besteht mehr über das Gebiet zu vernehmen, haben wir uns entschlossen, diesen Artikel zu schreiben. Wir wünschen Interessierten AGEOler viel Freude am Cassio-Pass und seiner Umgebung und hören gerne, wie sich das Pflanzenparadies weiter entwickelt hat.

Gefundene Orchideen

<i>Aceras anthropophorum</i>	Ohnsporn
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Pyramiden Hundswurz
<i>Cephalanthera damasonium</i>	Weisses Waldvögelein
<i>Cephalanthera longifolio</i>	Schwertblättriges Waldvögelein
<i>Cephalanthera rubra</i>	Rotes Waldvögelein
<i>Coeloglossum viride</i>	Grüne Hohlzunge
<i>Dactylorhiza maculata</i>	Gefleckte Fingerwurz
<i>Dactylorhiza sambucina</i>	Holunder-Fingerwurz
<i>Epipactis atrorubens</i>	Rotbraune Stendelwurz
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz
<i>Epipactis mülleri</i>	Müllers Stendelwurz
<i>Epipactis placentina</i>	Placentinische Stendelwurz (**)
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz
<i>Himantoglossum adriaticum</i>	Adriatische Riemenzunge
<i>Limodorum abortivum</i>	Violetter Dingel
<i>Listera ovata</i>	Grosses Zweiblatt
<i>Neottia nidus-avis</i>	Vogel-Nestwurz
<i>Ophrys apifera</i>	Bienen-Ragwurz
<i>Ophrys benacensis</i>	Insubrische Ragwurz

<i>Ophrys funerea</i>	Zypressen-Ragwurz (***)
<i>Ophrys fusca</i>	Rotbraune Ragwurz
<i>Ophrys holoserica</i>	Hummel-Ragwurz
<i>Ophrys insectifera</i>	Fliegen-Ragwurz
<i>Ophrys spegodes</i>	Spinnen-Ragwurz
<i>Ophrys tommasini</i>	Istrische Spinnen-Ragwurz (*)
<i>Orchis coriophora</i>	Wanzen Knabenkraut
<i>Orchis mascula</i>	Manns-Knabenkraut
<i>Orchis militaris</i>	Helm-Knabenkraut
<i>Orchis morio</i>	Kleines Knabenkraut
<i>Orchis pallens</i>	Blasses Knabenkraut
<i>Orchis purpurea</i>	Purpur-Knabenkraut
<i>Orchis simia</i>	Affen Knabenkraut
<i>Orchis tridentata</i>	Dreizähniges Knabenkraut
<i>Orchis ustulata</i>	Angebranntes Knabenkraut
<i>Platanthera chlorantha</i>	Grüne Waldhyazinthe
<i>Platanthera bifolia</i>	Zweiblättrige Waldhyazinthe
<i>Serapias lingua</i>	Echter Zungenstendel
<i>Serapias vomeracea</i>	Pflugschar Zungenstendel
<i>Traunsteinera globosa</i>	Kugelorchis

Nicht gefundene Orchideen

<i>Corallorhiza trifida</i>	Korallenwurz
<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	Fleischfarbene Fingerwurz
<i>Epipactis microphylla</i>	Kleinblättrige Fingerwurz
<i>Epipactis palustris</i>	Sumpf-Stendelwurz
<i>Goodyera repens</i>	Kriechendes Netzblatt
<i>Listera cordata</i>	Kleines Zweiblatt

Bemerkungen

Zu den gefundenen Orchideen: Drei Exemplare der *Ophrys fusca* waren uns fremd. Erst später erkannten wir in ihnen die *Ophrys funerea* (***)). Die kleine Spinnenragwurz im Gebiet passte nicht zur *Ophrys araneola*. Nach späteren Veröffentlichungen ist es die *Ophrys tommasinsi* (*). Auch eine *Epipactis*-Art konnten wir nicht zuordnen. Wir trafen sie nur knospend, nie blühend an. Auf Grund aller Pflanzenmerkmale und des Vorkommens muss es sich um die *Epipactis placentina* (**)) handeln. Die beiden Letzteren sind im Gebiet der Emilia-Romagna gut bekannt.

Zu den nicht gefundenen Orchideen: Riet- oder Feuchtwiesen sind selten im Gebiet zu finden, so fanden wir die *Epipactis palustris* nicht. Literaturangaben zu Folge sind *Corallorhiza trifida*, *Dactylorhiza incarnata*, *Goodyera repens*, *Epipactis microphylla* und *Listera cordata* äusserst selten vorkommend und von uns ebenfalls nicht gefunden. Die *Cypripedium calceolus* kommt zwar an weiteren Stellen vor, doch sind wir ihr nie begegnet



Eine Orchideenwiese mit *Anacamptis pyramidalis* und *Serapias vomeracea*



1

1 - *Ophrys bencensis*

3 - *Ophrys fusca*



2

2 - *Ophrys funerea*

4 - *Ophrys tommasini*



3

5 - Mohnfeld



4



5



6

6 - *Limodorum abortivum*
Violetter Dingel

7 - *Orchis coriophora*
Wanzen-Knabenkraut

8 - *Orchis tridentata*
Dreizähniiges Knabenkraut

9 - *Orchis simia*
Affen-Knabenkraut

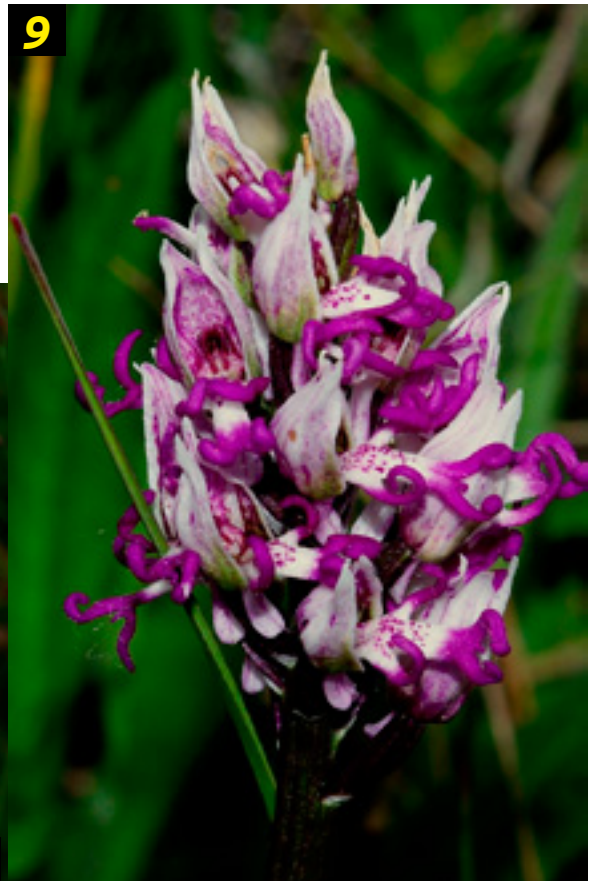
10 - Baumweissling



7



8



9



10